

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drohisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inzerate, d. Spaltzelle 5 Pf., werben d. Nr. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannis-Allee und Waisenhausstraße 6.

Nr. 324.

Montag, den 19. November

1860.

Dresden, den 19. November.

— **Deffentliche Gerichtsverhandlungen:** Die Klagen der Handeltreibenden über Bevortheilungen der Schiffer und Schiffeleute bei Ablieferung von Waaren des verschiedensten Kalibers, welche entweder bergwärts oder thalwärts auf der Elbe transportirt werden, sind sehr allgemein. Ihnen, so hört man vielfach, hat nicht einmal die Verantwortlichkeit hinreichend, viel weniger gründlich abhelfen können, welche man bezüglich richtiger Ablieferung nach Maß oder Gewicht den betreffenden Schiffsführern auferlegt hat, und es ist aus diesem Grunde zum großen Nachtheil für den Elbschiffahrtsverkehr schon seit langer Zeit von vielen Handeltreibenden vorgezogen worden, gewisse Waaren dem Wassertransporte zu entziehen und durch die Eisenbahnen spediren zu lassen. Daß aber Veruntreuungen nicht immer auf Rechnung der Schiffsmannschaften zu setzen sind, vielmehr andere unehrliche Leute zuweilen Gelegenheit finden, Gegenstände von Schiffstransporten auf betrügerische oder diebische Weise an sich zu bringen, wofür jene bürgen müssen, das zeigte sich zur allensfallsigen Genugthuung, für die oft schwer und mit Unrecht beschuldigte Schiffsgenossenschaft in der am vorigen Sonnabend hier abgehaltenen Hauptverhandlung. Angeklagt der Unterschlagung standen vor den Gerichtshranken der Handarbeiter, bisher Bodenmeister bei Herrn Getreidehändler Schreiber alhier, Carl Gottlieb Eichler, verheirathet und Vater von zwei Kindern, in Gemeinschaft mit dem Handarbeiter C. Fr. Schwarzbürger und dem Fuhrknecht J. A. Bostath, mit ihnen als Partiree der Hausknecht in Stadt Koburg alhier, W. A. Girsch aus Hochburkersdorf, alle vier bisher noch niemals bestraft. Der Thatbestand, um den es sich handelte, war folgender: Eichler hatte zu Ende August bis Anfang September d. J. von sein Prinzipal, Herrn Schreiber, den Auftrag erhalten, von einem am Bachhöfe lagernden Getreidegahne eine ziemliche Quantität Weizen, Korn und Hafer an einen der Neustädter Bahnhofe zu schaffen, wozu ihm als Gehilfe der ebenfalls bei genanntem Herrn in Arbeit stehende Schwarzbürger beigegeben war, die Fuhr aber durch den bei dem Lohnfuhrmann Hrn. Kießling in Diensten stehenden Knecht Bostath besorgt wurde. Eichler nahm also Mal so viel Sacke mit nach Altstadt, als aufgeladen werden sollten, diese wurden dann dem Schiffsführer oder dessen Stellvertreter bei Ankunft im Rahne zugezählt und übergeben (in der Regel 50 Stück) dann nach dem Gewichte gefüllt und nach der empfangenen Sackezahl dort eingeschrieben und Herrn Schreiber berechnet. (Schluß folgt.)

— **Deffentliche Gerichtsverhandlungen:** Heute finden folgende Verhandlungstermine statt: Vorm. 9 Uhr, Ger. Amt Rabenburg, wider den Müller Joh. Gottfr. Grafe zu Kleinaundorf wegen Körperverletzung. Vorm. 10 Uhr, Gerichtamt Dippoldiswalda, wider den Handarbeiter Karl Gottlieb Heine in

Oberhäflich wegen Forstdiebstahl und Widerseflichkeit. Vorm. 10½ Uhr, Ger. Amt Dippoldiswalde, gegen Amalie Auguste Wellmann zu Oberfraundorf wegen Diebstahl. 11½ Uhr, Ger. Amt Tharandt, wider Ernst Ed. Schubert zu Kleindorfshain wegen Diebstahl. 12 Uhr, Privatklagsache der verehel. Amalie Auguste Frißsche zu Kreuzsch wider die verehel. Genr. Amalie Lent von hier, Vorsitzender: Ger. Rath Glöckner.

— Die fürstlich schwarzburg-sondershausenschen Kassenscheine, welche auf Grund des Gesetzes vom 11. März 1854 und vom 20. December 1855 für den Kammerschulden-Liquidationsfonds in Zehnthalerscheinen ausgegeben wurden, verlieren mit Ende dieses Monats ihre Giltigkeit.

— Am Freitag Nachmittag kurzte in der sogenannten alten Post bei Pirna in dem Stohn'schen Steinbruche plötzlich, ohne daß man es geahnt, eine Wand herein und begrub den in dem Steinbruche arbeitenden Steinbrecher Keppe aus Copitz; den Leiche nam desselben hat man noch nicht aufgefunden. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau mit 3 kleinen Kindern.

— Am 16. Mittag sind auf einer neuen Strecke des Wasserhaltungsmaschinenschachts zu Bo.owa bei Jwitzau vier Bergleute durch Einkurz der Decke und durch schlagende Wetter verunglückt, nämlich der Schichtmeister Heinrich Ludwig, der Steiger Windisch, der Bergarbeiter Rockstroh und der Zimmerling Wagner. Sämmtliche Verunglückte sind verheirathet und hinterlassen 9 Kinder. Bis jetzt Abends 7 Uhr ist erst Rockstroh, schrecklich verstümmelt, herausgebracht worden. Zu den übrigen Leichen kann man nicht hinzu, da sich auch böse Wetter entwickelt haben.

— Der Wiener Jtg. wird aus Leipzig, 10. Nov., geschrieben: Unerwartet wird unserer Stadt eine großartige Schenkung, ein nach des Generaldirektors Lenné Plan prachtvoll angelegter Park nebst einem zur Unterhaltung dieser Anlagen bestimmten Capitale, durch einen hiesigen Banquier, Herrn Wilhelm Seyffertz (Better und Comp.), für seinen Todesfall angemeldet. Der Patriot läßt den Park einrichten, wobei ihm die Stadt durch eine Areal-Abtretung zur Erweiterung der Anlagen behülflich ist, auf seine Kosten einrichten, um ihn nach erfolgter Herstellung dem Publikum zur Benutzung zu überlassen und bei seinem Tode der Stadt zum vollen Eigenthum zu geben. Aus dem erwähnten Stiftungs-Capital sollen dann noch weitere Luxusbauten zc. aufgeführt werden.

Feuilleton und Vermischtes.

* Ein russischer Lithograph, Namens Tempel, welcher sich zu Marseille niedergelassen, hat einen teleskopischen Kometen entdeckt. Dem eifrigen Manne verdankt die Astronomie bereits eine ähnliche Entdeckung, die er vor anderthalb Jahren in Venedig machte.

* In Ungarn werden bereits Schritte unternommen, um eine Revision des Konkordats zu erlangen.

* Der Uebertritt zum Judenthum von Seiten des weiblichen Geschlechts steht gar nicht mehr vereinzelt da und immer ist Hymen im Spiel, wie dies erst neulich die Tochter eines zu Berlin lebenden christlichen Kaufmannes bewies. Ein gleicher Fall hat sich in Hildesheim ergeben, wo eine von Leipzig gebürtige Christin zum Judenthume überging, um einen jüdischen Kaufmann in Hannover zu heirathen.

* Die Stadt Paris hat in den letzten zehn Jahren zur Ausstattung ihrer Kirchhöfe mehr als hundert Millionen Franks ausgegeben, eine Summe, mit der man eine Stadt für 44,000 Einwohner erbauen könnte.

* In England werden jetzt Stallungen und Kassen häufig mit Kautschuk gepflastert. Ein solches Pflaster ist steif, sehr dauerhaft und billig, muß aber eine feste Unterlage erhalten, welche aus einer Mischung von 1 Theil gutem Kalk, 3 Theilen rauhem Sand und 4 Theilen Kies besteht, woraus man einen Mörtel bildet.

* In Oberschlesien fürchtet man ähnliche Erscheinungen, wie man sie im Jahre 1847 gehabt hat. Die Berg- und Hüttenwerke liegen darnieder, überdies sind um mehr als ein Zehntheil weniger Arbeiter als in den vergangenen Jahren dabei angestellt; auch Denen, die noch beschäftigt sind, ist der Lohn so herabgesetzt, daß sie mit ihren Familien nur kümmerlich ihr Leben fristen. Nun kommt hierzu noch die Theuerung der Lebensmittel, die vorzüglich durch die schlechte Kartoffelernte gesteigert wird. Dieselben sind fast drei Mal so theuer, als gewöhnlich, und dabei noch schlecht und von wenig Nahrungsgehalt. Dennoch sind sie das Hauptnahrungsmittel der dasigen Bevölkerung.

* Was nicht Alles erdacht wird. Ein Amerikaner, wahrscheinlich Einer von denen, welche das Gras wachsen und die

Flöhe niesen hören, schlägt allen Ernstes vor, die Luft mit einer calorischen Maschine ohne Feuerung zu durchschiffen. Nach seiner Idee sollen die Sonnenstrahlen durch ein riesiges Brennglas aufgefangen werden und in dieser Weise die Luft verdünnen.

* Eine Anstalt zur Heranbildung von Dienstmädchen soll in Stuttgart gegründet werden. Wir sind begierig auf das Programm, welches die Unterrichtsgegenstände veröffentlicht. Vielleicht folgendes: Handleitung zur Führung des Rehrbesens. Theoretisch und praktisch erläutert von Frau Professorin Borstwich. — Das Einheizen und der Aschenkasten. Ein freier Vortrag mit Hinweis auf die Steinkohlenperiode von der Privatdocentia Emerentia Dfengabel. — Drittens: das Staubwischen und Fensterpoliren nach den Principien der reinen Naturlehre. — Viertens: das Abkochen der Milch und Eierfieden nach dem Hisegard am Thermometer, frei nach Moleshot u. s. w.

* Tod durch ein Stückchen Kalbfleisch. Der Amtsdienner im Kriegsministerialgebäude zu Wien ist neulich an einem Stückchen Kalbsbraten erstickt. Seine Frau, bei Tische an jenem Tage nicht anwesend, fand bei ihrer Rückkehr ihren Mann todt in einer Fensternische sitzen. Er wurde, als vom Schlag gerührt, ins Hospital gebracht. Die Section ergab jedoch, daß im Kehlkopf ein Stückchen Kalbfleisch stecken geblieben war, welches den Erstickungstodt herbeigeführt hatte.

* Das erste Eisenbahnjubiläum in Deutschland wird den 7. December d. J. unter angemessenen Feierlichkeiten stattfinden, indem die älteste deutsche Eisenbahn an diesem Tage die Feier ihres 25jährigen Betriebs begeht. Die älteste Bahn ist bekanntlich die kleine, nur eine Fünftelmeile lange Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth, auch unter dem Namen der Ludwigsbahn bekannt. Die kleine Bahn ist zu gleicher Zeit von sämtlichen deutschen Eisenbahnen die rentabelste, insofern die Durchschnitts-Dividende in den 25 Jahren ganz nahe an 15 Procent giebt.

Verpackungs- und Expeditions-Bureau, Altmarkt Nr. 23, 1. Etage.

Ungeachtet der Uebernahme eines Massenauftrags finden auch alle andern Ordres nach wie vor die gewohnte schnelle und pünktliche Erledigung. Insbesondere sind wegen des zu erwartenden größeren Verkehrs in der Weihnachtszeit die geeignetsten Vorkehrungen getroffen, so daß alle bis Mittags eingehenden Aufträge möglichst mit den Nachmittagsposten und alle bis Abends eingehenden Aufträge mit den Frühposten zur Erledigung gelangen.

Photogen und Gasäther, Solaröl und Paraffinkerzen

verkauft zu den billigsten Preisen

Hermann Noth,
Altmarkt No. 10.

Niederlage sächs. Weine, Landhausstr. 1, 1. Etage, empfiehlt ihre vorzüglich schönen Weine im Eimer von 13 bis 24 Thlr. sowie in Flaschen und Kannen von 6 bis 12 Ngr.

In jeder Dualität **Mützen und Hüte** G. Berge, Sporerg. Nr. 12. empfiehlt billigt

Minna Keyl Wildprettempfehlung.

empfehlen ihr Lager von bestem Strickgarn in Wolle und Baumwolle, Hanszwirn von Marschall, französischem Strickgarn und Rosengarn, leinenem und halbleinenem Band u. s. w., auch werden immer fertige Röcke, Jacken, Schürzen, Aermel, Ciswilmil und Häubchen vorräthig gehalten, sowie alle Bestellungen auf jede Arbeit im Nähen, Sticken, Bogen und Vorzeichnen auf alle Stoffe angenommen und schön und möglichst billig gefertigt

gr. Plauensche Gasse Nr. 5c.

Ganz frisch geschossenes Hochwild, pro Pfund von 25 und 35 Pf. an, sowie auch ganze Rücken und Hirschkeulen von 3 bis 6 Thlr. werden verkauft in der Wildhandlung von **W. Froberg**, Fleischergasse Nr. 2, sowie auch große Massen starke Hasen. Alles zu möglichst billigen Preisen auch auf dem Markte in Neustadt.

Darlehne auf Leibhauscheine, Sparkassenbücher u. auf Gold u. Silber: Landhausstr. 20, 3 Tr.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Hr. Diac. S. Bonde in Hartenstein eine Tochter. Hr. Markschneider D. Arnold in Zwickau ein Sohn.

Verlobt: Hr. Pastor Th. Giesemann mit Fr. C. Arndt in Zwickau.

Gekauft: Hr. Diac. A. Jancaud mit Fr. A. Hermann in Lunau.

Gestorben: Hr. Justizrath C. Boel in Gera. Hr. Eisenbahn-Schaffner C. G. Zimmer in Dresden. Frau A. Wilisch geb. Hamm in Schneeberg. Hr. Commis A. Schmidt aus Dresden. Fr. C. Golich in Dresden.

Königl. Hoftheater.

Montag, den 19. November: Der Seemann und sein Pflöcklein. Original-Volkstück in 4 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen drei Viertel auf 10 Uhr.

Zweites Theater. Im Altstäd. (Gewandhaus)

Montag, den 19. November: Viertes Auftreten der Sennora Isabel Cubas und des Sennor Juan Jimenes vom K. Hoftheater in Madrid und dritte Gastvorstellung des Fr. Amalie Schutze, erste Gesangs-Soubrette vom Stadttheater zu Breslau.

Eine kleine Erzählung ohne Namen. Original-Lustspiel in 2 Aufzügen von G. A. Gerner. Darauf: Sachsen in Preußen. Bauville-Posse in 1 Act von M. J. K.

Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Einkauf getragener Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Stiesel u. zu höchsten Preisen große Froberggasse Nr. 13, 1. Etage links, zunächst der Fleischbänke.

Bekanntmachung.

Nachdem mir von der Administration der Königl. Steinkohlenwerke die Abfuhr von Steinkohlen aus der Königl. Kohlenniederlage am Bachhofe übertragen worden ist, verfare ich Kohlen von 3 Tonnen an mit

1 Ngr. 4 Pf. Fuhrlohn pro Tonne ab Niederlage nach Altstadt mit Vorstädten,
1 Ngr. 8 Pf. Fuhrlohn pro Tonne ab Niederlage nach Neu- und Antonstadt.

Bestellungen nehmen gütigst an:

Altstadt: Herr Kaufmann Flechsig, Pirn. Platz,
Herr Kaufmann Daniel, Prager Str. Nr. 33 (Ecke der Waisenhausstr.)
Neu- und Antonstadt: Herr Kaufmann Schippan, Hauptstr. Nr. 13.
Herr Kaufmann Sperco, Alaungasse Nr. 15.
Friedrichstadt: In der Wohnung des Unterzeichneten, Weiserstr. Nr. 30.
NB Auch werden Fuhrn direct aus den Königl. Werken besorgt.
Dresden, den 18. Nov. 1860.

G. Apelt,

Lohnkutscher in Friedrichstadt.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder. Wollenes Strickgarn, Strümpfe, Unterärmel, Pulswärmer, Hauben, Fanchons, Camaschen, Jacken, Wattröcke, Unterhosen, Handschuhe, Corsets etc. empfiehlt in großer Auswahl. Ausstattungen werden in allen Größen angenommen, pünktlich und sauber ausgeführt (nach Maas oder Modell) selbst wenn mir die Stoffe dazu geliefert werden. **Heinrich Paul**, große Meißnergasse Nr. 25.

Rurhessische 40 Thaler Prämien Scheine

Ziehung am 1. December d. J.
mit Gewinnen von Thlr. 40,000, 8000, 4000, 2000 etc. bis 60 Thlr. herab, empfehle ich zum billigsten Course und kaufe solche nach der Ziehung zu festen Coursen wieder zurück.

Simon Meyer, Comptoir: Landhausstraße Nr. 2.

Ausverkauf

ausrangirter billiger Modewaaren.

Seidene Kleiderstoffe, Elle 12½, 15 bis 18 Ngr.

Schwarz Satin de Chine, Elle 15 Ngr.

¼ Taffet, Elle 24 Ngr. **Foulard-Roben**, à 5 Thlr.

Eine Auswahl **Popeline**, anstatt 15 Ngr., Elle 10 Ngr.

Poil de chèvre Napolitains, Elle 2½ und 3 Ngr.

Ripps ¼, Elle 4 Ngr. — ½ und ¾ Ripps, Elle 10 bis 15 Ngr.

Eine Anzahl Roben von **Mixed-Lüster, Salamanca** und gedruckten **Paramattas**, 2½ bis 3½ Thlr.

Eine Partie acht-französische **Jaconets**. kleine hübsche Muster, Elle 5 Ngr.

Große **seidne Taschentücher** — der älteren Muster wegen zu 20 Ngr., 25 Ngr. und 1 Thlr.

Schwarz Manchester, Elle 7 Ngr. (bei 10 Ellen 6½ Ngr.)

Ein kleiner Posten ¼ Kattun, Elle 2 Ngr., sowie **Rester** aller Art billigst.

¼ Umschlagetücher zu 15 und 22½ Ngr.

Adolph Renner,

Altmarkt, Ecke der Badergasse.

Nicht zu übersehen. Unwiderruflich

heute zum letzten Mal sind die **Schiffmodelle, Züdenhof**, zur Schau ausgestellt. Preis à Person 2½ Ngr. Kinder die Hälfte.
J. C. Petersen.

Im Saale zur Stillen Musik, Baugnerstraße,
heute Montag den 19. Nov.

National-Concert

der Tyroler Sängergesellschaft

Pigger aus Innsbruck,

bestehend aus 2 Damen und 4 Herren in noblen National-Costüm.
Anfang halb 8 Uhr. Programm an der Kasse. Entrée 2½ Ngr.

Strohoblen, sowie Zupfeden,

weiß und bunt, von Strohschichte in allen Größen, empfiehlt bestens
der **Rorbwarenverkauf, Neustadt Casernenstraße Nr. 2.**

Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.
Zur Erinnerung an Franz Schubert's Todestag (den 19. Nov. 1828)

Grosses Concert

mit verstärktem Orchester von Hrn. Musikdirector H. Mannsfeldt.

Ouverture zu Alphonso u. Estrella von Adagio a. d. Sonate pathétique v. Beethoven.
Franz Schubert

Sinfonie Nr. 12 (D-dur) von Jos. Haydn.

Ouverture zu Idomeneus von Mozart.

Ständchen von Franz Schubert.

Anfang 3 Uhr. Entrée 5 Ngr. **W. Rippmann.**

Salon zum Paarschneiden und Frisiren empfiehlt unter prompter, aufmerksamer und billiger Bedienung **Ferdinand Böcker**, Coiffeur für Damen und Herren, Sophienstraße Nr. 6, neben Herrn Kaufmann Dreßler.

Handschuhe

werden das Paar 12 Pf. schön gewaschen
große Frauengasse Nr. 7 erste Etage.

Feldschlösschen.

Heute Montag, den 19. November

Extra-Concert im Apollo-Salon

vom Musikchor der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn Musikdirector Kunze.

Programm. (Militair-Musik.)

Jubelmarsch von Reissiger.
Festgesang a. d. Künstler v. Mendelssohn.
Oster-Reveille von Kunze.
Finale a. d. Hugenotten v. Meyerbeer.
Ouvverture zu Rienzi von Wagner.
Sous du Coeur, Lied von Zumppe.
Schallwellen, Walzer von Strauss.
Finale aus der Belagerung von Corinth von Rossini.

Potpourri a. Webers Oberon v. Kunze.
500,000 Teufel, Polonaise infernale von Graben-Hoffmann.
Dinorah-Quadrille von Strauss.
Fanfare militaire von Ascher.
Ouvverture zu Demophon von Vogel.
Techniker-Polka von Kunze.
Rheinwein-Lied a. d. Nibelungen v. Dorn.
Finale aus Capuletti von Bellini.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Apollo-Salon.

Morgen Dienstag den 20. November:

CONCERT v. Musikchor des Hrn. Musikdir. Kirsten

unter Leitung des Hrn. Musikdir. Köhler.

Zur Aufführung kommt unter Anderem: Ein Ostermehl-Sonntag, großes Potpourri von F. Mengel.
Es zeigt dies ergebenst an

Frankf.

Kirmessfest

heute Montag in der Wirthschaft zu Zschertnitz, wobei selbstgebackener Kuchen zu haben ist und freundlichst einladet Sebelt.

Circus Carré auf dem Jüdententeiche.

Heute, Montag den 19. November 1860

Neunte große Vorstellung in der höheren Reitkunst, Gymnastik und Pferdedressur.

Zum Schluß: Grosse Blumen-Quadrille

Das Nähere die Tageszettel. — Anfang 7 Uhr. — Morgen Vorstellung.

Die Conditorei von Louis Lippmann

an der Frauenkirche Nr. 20

empfehlen täglich zweimal frische Pfannkuchen verschiedener Füllung, sowie Kaffees und Dessertkuchen. Alle Arten Früchte und Essenzen; überhaupt alle in die Conditorei einschlagenden Artikel zur geneigten Beachtung.

Weiß rein leinene Taschentücher

in guter Qualität und schöner Rasenbleiche; in ¼ bis ½ à Stk. 2½—30 Ngr. empfiehlt in großer Auswahl W. L. Modes, Altmarkt, Eing. d. Geestr. rechts.

Chocoladen-Fabrik von Moritz Ramm (sonst Voigt), Zahngasse Nr. 19.

W. F. Seeger | empfiehlt Bordeaux-, Rhein- u. Landweine besonders | Neustadt,
57r. in größt. Auswahl, Ungarweine, rothe von 10 Ngr. an d. Fl. | Casernen-
Weinhandlg. | weisse, herbe u. süsse, Rum, Arac etc. en gros et en detail. | Str. 18a

Pochmann's Leihbibliothek (Brandt) Wildstr. 32. I.

56,000 Bände, neueste und gangbarste Lectüre in allen Fächern und 6 Sprachen.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Töpfergasse 7, I. Sprechst. früh 8—9, Nachm. (ausser Sonntags) 2—4 Uhr

Möbel, Damast und Tischdecken empfiehlt in schöner Waare W. L. Modes, Altmarkt, Geestr. rechts.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ziefisch & Reichardt.

Johannisgasse Nr. 4 ist die zweite Etage vorn heraus für 70 Thlr. jährlich zu vermieten und Ostern zu beziehen. Näheres daselbst.

Schneidermeistersfrau,

geübt im Aufarbeiten von Mänteln nach den neuesten Facons, bittet um noch mehr Beschäftigung. Badergasse im Zwirngewölbe bei Herrn Münich.

Bei Friedrich Birr, Bahngasse 2 parterre sind um äußerst ermäßigte Preise zu haben:

Demokritos oder hinterl. Papiere e. lachenden Philosophen, von J. Weber, 12 Bde in 6 eleg. Pappbde. geb. — Schmidt, D., Handwörterbuch d. französl. Sprache, v. D. Köhler, 1860. Lexil. Format. Eleg. 1/2 Französl. gebd. in 1 Bde. für 1 Thlr. 20 Ngr. — Euripidis Dramata, edit. Bothe, 2. Tomi; eleg. 1/2 Französl. gebd. (statt 5 Thlr. 15 Ngr.) für 1 Thlr. 17 1/2 Ngr. — Boga's Handbch. v. D. Hülse, 4. Halbjrbbd. geb. für 20 Ngr. — Calin's Engl. Sprachlehrer. I. für 9 Ngr. — Klopstock u. s. Freunde. Aus Olim's Nachlasse, 2 Bde. gebd. für 12 Ngr. — Ferner: Meyer's Oroschen- u. Miniat. Bibliothek d. deutsch. Classiker (à Bde. 9 u. 8 Pf.) —

Ein Commis, gewandter Detailist, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum sofortigen Antritt oder 1. December ein Engagement in einem Papier-, Cigarren- oder Materialgeschäft. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter P. M. niederzulegen.

Beste Elemé-Rosinen,
Neue Sult. Rosinen,
Gen. Citronat,
Feigen

empfehlen

Bruno Ilse,
Schwarzgasse.

Ein Mädchen sucht ein Kind zu stillen: Breitegasse Nr. 9, 1. Et.

Getraut:

Hr. Handschuhfabrikant F. G. Hebe- stadt mit Fr. W. Heinrich in Reinsberg.

Damit die Herren Bogelschützen, welche bei mir diesen Herbst einen Vogel abgeschossen, nicht glauben, sie wären mit der gestrigen Annonce in d. Bl. gemeint, so bitte ich den Ort auf der Schäferstraße genauer zu bezeichnen, wo ein unbezahlter Vogel abgeschossen wurde.

Ernst Merslovsky,

Restaur. z. Bair. Brauh. a. d. Schönb.